

Grosser Rat

Gesetz über Tourismusabgaben (Botschaften Heft Nr. 13/2011-2012, S. 1383)

PROTOKOLL

der Sitzungen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben

Datum: Mittwoch, 22. Juni 2011, 9.15 Uhr – 17.00 Uhr
Montag, 4. Juli 2011, 9.15 Uhr – 15.25 Uhr
Mittwoch, 18. Januar 2012, 9.15 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch, 7. März 2012, 9.15 Uhr – 17.15 Uhr
Montag, 19. März 2012, 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Ort: ibW Höhere Fachschule, Gürtelstrasse 48, 7000 Chur / Schulungsraum
Grossratsgebäude, 7000 Chur / Sitzungszimmer SVA, Ottostrasse 24,
7000 Chur

Präsenz: Dudli (Kommissionspräsident), Kunz (Kommissionsvizepräsident [Chur]),
Baselgia-Brunner, Bezzola (Zernez), Caduff, Fallet, Hartmann
(Champfèr), Hartmann (Chur), Niederer, Stiffler (Davos Platz), Vetsch
(Klosters), Barandun (Protokoll)

RR Trachsel (Vorsteher DVS), Maranta (Departementssekretär DVS),
Arpagaus (Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus), Caflisch (Stv. Leiter
Amt für Wirtschaft und Tourismus)

Zudem am 4. Juli 2011:

Marantelli (Lehrbeauftragter für internationales Steuerrecht an der Uni-
versität Luzern)

Entschuldigt am 22. Juni 2011: Hartmann (Chur) (vormittags), Niederer
(nachmittags)

Entschuldigt am 4. Juli 2011: –

Entschuldigt am 18. Januar 2012: Caduff, Vetsch (Klosters)

Entschuldigt am 7. März 2012: Hartmann (Chur) (vormittags)

Entschuldigt am 19. März 2012: –

I. Eintreten

Die Kommission beschliesst am 4. Juli 2011 mit 6 Stimmen (Baselgia-Brunner, Caduff, Dudli, Fallet, Niederer und Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) *gegen 5 Stimmen* (Bezzola [Zernez], Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur] und Stiffler [Davos Platz]; Sprecher: Kunz [Chur]) *Eintreten auf die Vorlage und einstimmig Rückweisung an die Regierung zur Überarbeitung.*

II. Detailberatung

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Abs. 1 und 2

Gemäss Botschaft

Art. 1 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Die **Erträge** der Tourismusabgabe stehen unter Vorbehalt von Artikel 25 den Gemeinden zu.

Art. 1 Abs. 4

Gemäss Botschaft

Art. 2

Gemäss Botschaft

Art. 3 Abs. 1

Gemäss Botschaft

Art. 3 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Den Tourismusorganisationen obliegen insbesondere die Aufgaben gemäss Anhang 1 Litera f zu diesem Gesetz.

(Anm.: Die Ergänzung gemäss Abs. 2 des Entwurfes zum TAG wird neu im Anhang 1 Litera f des Gesetzes festgehalten.)

Art. 3 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Tourismusorganisationen können einzelne Aufgabenbereiche an **Dritte delegieren sowie selber weitere Aufgaben übernehmen.**

Art. 3 Abs. 4

Gemäss Botschaft

Art. 4 Abs. 1

Gemäss Botschaft

Art. 4 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Gemeinden können einzelne Aufgabenbereiche an **Dritte delegieren sowie selber weitere Aufgaben übernehmen.**

Art. 5 Abs. 1 Einleitungssatz

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Gemeinden innerhalb einer Tourismusorganisation beschliessen untereinander in geeigneter Form unter Einbezug der Tourismusorganisationen insbesondere über: ...

Art. 5 Abs. 1 lit. a

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

die angemessene Finanzierung der Tourismusorganisationen mittels **Erträgen** der Tourismusabgabe ...

Art. 5 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Streichen

Art. 6

a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Bezzola [Zernez], Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Hartmann [Champfèr])

Ändern Marginalie und einfügen neuer Abs. 1 wie folgt:

Alternativen zur kantonalen Tourismusabgabe

¹ Eine Gemeinde, die vor Inkrafttreten des Tourismusabgabengesetzes einer DMO oder einer ReTO angehörte und über eine Leistungsvereinbarung inklusive Finanzierung verfügt, kann diese beibehalten.

Die Absätze 1 und 2 gemäss Botschaft werden zu den Absätzen 2 und 3. Die Bestimmungen des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern (Änderung bisherigen Rechts) sind entsprechend anzupassen.

b) Antrag Kommissionsminderheit 1 (4 Stimmen: Caduff, Dudli, Fallet, Niederer; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

c) Antrag Kommissionsminderheit 2 (1 Stimme: Baselgia-Brunner)

Art. 6 streichen

d) Eventualantrag Kommissionsminderheit 2 (1 Stimme: Baselgia-Brunner)

Falls der Antrag der Kommissionsminderheit 2 abgelehnt wird, wird zudem folgender Antrag gestellt:

Abs. 2 ändern wie folgt:

Beschliesst eine Gemeinde einen solchen Abschlag, **wird trotzdem eine Grundpauschale erhoben. (...)**

e) Eventualantrag Kommission und Regierung

Falls der Antrag und Eventualantrag der Kommissionsminderheit 2 abgelehnt wird, wird zudem folgender Antrag gestellt:

Ergänzen Abs. 2 wie folgt:

Beschliesst eine Gemeinde einen solchen Abschlag, wird auch keine Grundpauschale erhoben. Die fehlenden Einnahmen aus der Grundpauschale sind **ebenfalls** aus anderen Mitteln zu kompensieren.

Art. 7

Gemäss Botschaft

II. Subjektive Abgabepflicht und Abgabeobjekt**Antrag Kommission und Regierung**

Ändern wie folgt:

II. **Abgabesubjekt** und Abgabeobjekt

Art. 8

Gemäss Botschaft

Einfügen neuer Art. 8 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Bezzola [Zernez], Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Einfügen neuer Abs. 2 wie folgt:

Kanton, Gemeinden, öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie weitere Personen und Einrichtungen, die von den direkten Steuern ausgenommen sind, sind für den Bereich, mit welchem sie infolge einer unternehmerischen Tätigkeit am Markt im Wettbewerb mit privaten Anbietenden auftreten, gleich wie übrige Unternehmen abgabepflichtig, sofern der unternehmerische Bereich überwiegt. Die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn sind ausnahmslos abgabepflichtig.

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Baselgia-Brunner)

Einfügen neuer Abs. 2 wie folgt:

Kanton, Gemeinden, öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie weitere Personen und Einrichtungen, die von den direkten Steuern ausgenommen sind, sind für den Bereich, mit welchem sie infolge einer unternehmerischen Tätigkeit am Markt im Wettbewerb mit privaten Anbietenden auftreten, gleich wie übrige Unternehmen abgabepflichtig, sofern der unternehmerische Bereich überwiegt. (...)

Art. 9 Abs. 1

a) Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Von der Tourismusabgabe befreit sind Tourismusorganisationen sowie der Verein Graubünden Ferien.

b) Eventualantrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Baselgia-Brunner)

Für den Fall, dass der Antrag der Kommissionsminderheit zu Art. 8 Abs. 2 angenommen wird, wird folgender Antrag gestellt:

Ändern wie folgt:

Von der Tourismusabgabe befreit sind Tourismusorganisationen, **die Rhätische Bahn, die Matterhorn Gotthard Bahn** sowie der Verein Graubünden Ferien.

Art. 9 Abs. 2

Gemäss Botschaft

Art. 10 Abs. 1

Gemäss Botschaft

Art. 10 Abs. 2 lit. a

a) Antrag Kommissionsmehrheit (9 Stimmen: Bezzola [Zernez], Dudli, Fallet, Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Baselgia-Brunner, Caduff;

Sprecher: Caduff)

Streichen

c) Eventualantrag Kommission und Regierung

Falls der Antrag der Kommissionsminderheit abgelehnt wird, wird zudem folgender Antrag gestellt:

Ändern wie folgt:

Kein Tourismusnutzen liegt insbesondere vor:

a) wenn die Absatzmärkte eines Unternehmens **zu mindestens 90 Prozent** ausserhalb des Kantons liegen;

Art. 10 Abs. 2 lit. b

Antrag Kommission und Regierung

Ergänzen wie folgt:

Kein Tourismusnutzen liegt insbesondere vor:

b) bei Grundstücken wie **einfache** Maiensässhütten, Jagdhütten, Schutzhütten und dergleichen, die nicht touristisch genutzt werden.

III. Bemessungsgrundlagen

Art. 11

Gemäss Botschaft

Art. 12

Gemäss Botschaft

Art. 13

Gemäss Botschaft

Art. 14 Abs. 1

Gemäss Botschaft

Art. 14 Abs. 2***Antrag Kommission und Regierung***

Ändern wie folgt:

Für Abgabepflichtige mit ausserkantonaler Tätigkeit, die infolge dieser Tätigkeit einen geringeren Tourismusnutzen erzielen, ...

IV. Abgabesätze**Art. 15**

Gemäss Botschaft

Art. 16

Gemäss Botschaft

Art. 17***Antrag Kommission und Regierung***

Ändern wie folgt:

Für übrige Unternehmen (...) gelten die Prozentsätze gemäss Anhang 2 zu diesem Gesetz.

Art. 18

Gemäss Botschaft

Art. 19

Gemäss Botschaft

Art. 20

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

¹ **streichen**

¹ Die Regierung passt die Grundpauschale sowie sämtliche variablen Abgabesätze **gemäss Anhang 3** bei Veränderung des Landesindexes der Konsumentenpreise um mehr als 3 Prozent automatisch an den neuen Index an.

² Die Regierung teilt die Gemeinden nach Massgabe ihrer Tourismusabhängigkeit in die sechs Abgabeklassen gemäss gemäss Anhang 2 und 3 ein.

³ **Wird eine bisherige Gemeinde infolge Zusammenschluss nach dem 1. Januar 2012 zu einer Fraktion einer neuen Gemeinde, kann die Regierung**

- a) **für die bisherige Gemeinde (Fraktion der neuen Gemeinde) während maximal zehn Jahren weiterhin eine separate Einordnung in die Abgabeklassen gemäss Absatz 2 vornehmen und**
- b) **gemäss Artikel 23 auch einen individuellen Zuschlag oder Abschlag der bisherigen Gemeinde (Fraktion der neuen Gemeinde) während maximal zehn Jahren zulassen.**

Einfügen neuer Art. 20a

Antrag Kommission und Regierung

Einfügen neuer Art. 20a wie folgt:

Marginalie: Gemeindekompetenz

Die Gemeinde kann in einem Gesetz sämtliche variablen Abgabesätze gemäss Anhang 2 und 3 um bis zu 20 Prozent erhöhen oder herabsetzen.

Einfügen neuer Art. 20a Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Baselgia-Brunner, Bezzola [Zernez], Dudli, Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (3 Stimmen: Caduff, Fallet, Niederer; Sprecher: Caduff)

1. Einfügen neuer Art. 20a Abs. 2 wie folgt:

Gemeinden mit Fraktionen können in einem Gesetz für einzelne Fraktionen von der durch die Regierung gemäss Artikel 20 Absatz 3 vorgenommenen Einteilung abweichende Einordnungen in die Abgabeklassen gemäss Anhang 3 vornehmen.

2. **Art. 20 Abs. 3 streichen.**

Art. 21

Gemäss Botschaft

V. Abgabefuss

Art. 22

Gemäss Botschaft

Art. 23 Abs. 1

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Bezzola [Zernez], Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

b) Eventualantrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Baselgia-Brunner)
Falls die Anträge der Kommissionsminderheit 2 zu Art. 6 angenommen werden, wird zudem folgender Antrag gestellt:

Einfügen zweiter Satz wie folgt:

Der Abschlag darf 70 Prozent der einfachen Tourismusabgabe nicht überschreiten.

Art. 23 Abs. 2 – 4

Gemäss Botschaft

VI. Verwendung des Reinertrages

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

VI. Verwendung des **Ertrages**

Art. 24 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Der **Ertrag** der Tourismusabgabe wird zur Finanzierung...

Art. 24 Abs. 2 und 3

Gemäss Botschaft

Art. 25 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

Eine Gemeinde überweist 40 Prozent der **Erträge** aus der Tourismusabgabe ...

Art. 25 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Bezzola [Zernez], Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Champfèr], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Baselgia-Brunner)

Ändern wie folgt:

Die Quote von 40 Prozent wird für die Potenziale des Tourismus im Kanton Graubünden gemäss Verordnung verwendet.

VII. Vollzugskompetenz**Art. 26**

Gemäss Botschaft

Art. 27

Gemäss Botschaft

VIII. Veranlagung und Bezug**Art. 28**

Gemäss Botschaft

Art. 29

Gemäss Botschaft

Art. 30

Gemäss Botschaft

Art. 31

Gemäss Botschaft

Art. 32

Gemäss Botschaft

Art. 33

Gemäss Botschaft

IX. Weitere Bestimmungen**Art. 34**

Gemäss Botschaft

Art. 35

Gemäss Botschaft

Art. 36

Gemäss Botschaft

Art. 37 Abs. 1 und 2

Gemäss Botschaft

Art. 37 Abs. 3

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Baselgia-Brunner, Bezzola [Zernez], Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli)

Ergänzen wie folgt:

Der Kanton äussert sich im Rahmen einer eigenen Wirkungsprüfung in geeigneter Form insbesondere:

- a) zur Entwicklung der Tourismusorganisationen und deren betriebsübergreifenden Marketings (Art. 1) namentlich auch im Verhältnis zu vergleichbaren in- und ausländischen Tourismusregionen;
- b) **über die Entwicklung der Logiernächte und touristischen Wertschöpfung im Vergleich mit Mitbewerbern;**
- c) zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Tourismusabgabe und deren Wirkungsweise bei der Zielerreichung;
- d) **zu künftigen Herausforderungen für den alpinen Tourismus in Graubünden;**
- e) zu möglichen zukünftigen Massnahmen aufgrund der Resultate der Wirkungsprüfung.

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Hartmann [Champfèr]) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

X. Schlussbestimmungen

Art. 38

Eventualantrag Kommission und Regierung

Falls nachfolgender Antrag der Kommissionsmehr- oder -minderheit zum Einfügen eines neuen Art. 39 Abs. 2 angenommen wird, wird folgender Antrag gestellt:

Ändern **Gesetz über die Gemeinde- und Kirchensteuerern, Art. 33a**, wie folgt:
 Bis zur Einführung der Tourismusabgabe (...) **gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über Tourismusabgaben** können die Gemeinden eine altrechtliche Kurtaxe beziehungsweise Tourismusförderungsabgabe erheben.

Art. 39 Abs. 1

Gemäss Botschaft

Einfügen neuer Art. 39 Abs. 2

a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Baselgia-Brunner, Bezzola [Zernez], Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Niederer, Stiffler [Davos Platz], Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Einfügen neuer Abs. 2 wie folgt:

Gemeinden, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits eine Kurtaxe oder eine Tourismusförderungsabgabe erheben und damit höhere Erträge als mit der einfachen Tourismusabgabe und der Grundpauschale nach diesem Gesetz erzielen, gilt in Abweichung von Absatz 1 eine Übergangsfrist von fünf Jahren.

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Hartmann [Champfèr])

Gemeinden, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits eine Kurtaxe oder eine Tourismusförderungsabgabe erheben und damit höhere Erträge als mit der einfachen Tourismusabgabe und der Grundpauschale nach diesem Gesetz erzielen, gilt in Abweichung von Absatz 1 eine Übergangsfrist von zehn Jahren.

Art. 39 Abs. 2 und 3

Gemäss Botschaft

Art. 40 Abs. 1 und 2

Gemäss Botschaft

Einfügen neuer Art. 40 Abs. 3

a) Antrag Kommissionsminderheit (4 Stimmen: Bezzola [Zernez], Hartmann [Chur], Kunz [Chur], Stiffler [Davos Platz]; Sprecher: Kunz [Chur])

Einfügen neuer Art. 40 Abs. 3 wie folgt:

Dieses Gesetz ist auf zehn Jahre nach Inkrafttreten befristet.

b) Antrag Kommissionsmehrheit (7 Stimmen: Baselgia-Brunner, Caduff, Dudli, Fallet, Hartmann [Champfèr], Niederer, Vetsch [Klosters]; Sprecher: Dudli) **und Regierung**

Gemäss Botschaft

Anhang 1 (Art. 2)

Antrag Kommission und Regierung

Ergänzen lit. f wie folgt:

... Zum Aufgabenbereich von Tourismusorganisationen gehören **vor allem**:

- 1. die Erstellung einer Aufgaben- und Finanzplanung, insbesondere jährlicher Budgets sowie deren Abstimmung auf die voraussichtlichen Erträge aus der Tourismusabgabe. Diese Abstimmung erfolgt in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden und hat insbesondere der Erhebung eines Zuschlags oder Abschlags im Sinne von Artikel 23 Rechnung zu tragen,**

(anschliessend neue Nummerierung Ziffern 2 bis 9)

Anhang 2 (Art. 16 und 17)

Gemäss Botschaft

Anhang 3 (Art. 16, 18 und 19)

Gemäss Botschaft